

Bezugsgebühr:

Strenghaltig für Dresden bei täglich zweimaliger Extragebung durch unsere Böden (abends und morgens, an Sonn- und Montagen nur einmal) 3 Mt. 50 Pf., durch auswärtige Kommissionsäre 3 Mt. bei 3 Mt. 50 Pf. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 Mt. (ohne Bestellgeld), im Ausland mit entsprechendem Zuschlag. Nachdruck aller Artikel u. Original-Mitteilungen nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresd. Nachr.“) zulässig. Nachträgliche Honorarandrücke bleiben unberücksichtigt; ungedruckte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Telegramm-Adresse:
Nachrichten Dresden.

Dresdener Nachrichten

Gegründet 1856.

Lobeck & Co.
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Sachsen.
Chocoladen, Cacaos, Desserts.
Einzelverkauf Dresden, Altmarkt 2.

Hauptgeschäftsstelle:
Raricustr. 38/40.

Anzeigen-Carif.

Annahme von Ankündigungen bis nachmittags 3 Uhr. Sonn- und Feiertags nur Marienstraße 38 von 11 bis 1/2 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 20 Pf., Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 25 Pf.; die 2spaltige Zeile auf Textseite 50 Pf., als Eingeladte Zeile 60 Pf. In Nummern nach Sonn- und Feiertagen 1spaltige Grundzeile 30 Pf., auf Privatseite 40 Pf., 2spaltige Zeile auf Textseite und als Eingeladte 60 Pf. Auswärtige Aufträge nur gegen Vorauszahlung. Belegblätter werden mit 10 Pf. berechnet.

Bersndrehanchluss:
Amt I Nr. 11 und Nr. 2096.

Nr. 325. Spindel: Generalkrieg und Deutschland. Hofnachrichten, Wettinschützenbund, Privatbistler, | Nutmaßl. Witterung: | Mittwoch, 23. November 1904.
Postsekretärprüfung, Töchterausbildung, Gerichtsverhandl. Russisch-japan. Krieg. | Kühl, regnerisch.

Erklärung.

S. 15 - unpaginiert

In Nr. 322, Seite 36 Ihres Blattes drucken Sie eine Erklärung des Schriftstellers Karl May, Nadebeul, gegen den Redakteur Professor Dr. Paul Schumann, Dresden, ab, welche, soweit meine Person und meine Firma in Frage kommen, wesentliche Irrtümer und mindestens falsche Auffassungen und gehaltenen Gesprächen enthält, die besonders von Uneingeweihten als unedle Handlungen meinerseits aufgefaßt werden müssen.

Ich stehe allen Angriffen gegen Karl May fern und habe gewichtige und menschliche Gründe, mich an dem „Kaputtmachen“ Karl Mays, wie er sich ausdrückt, nicht zu beteiligen. Dies verbietet mir allein schon mein Vergleichsvertrag mit Karl May, der auf dessen speziellen Wunsch beiden Teilen peinlichste Wahrung der persönlichen, schriftstellerischen und buchhändlerischen Ehre auferlegt.

Karl Mays Kampf ist ein sehr schwerer, er sieht überall Feinde, und dies erklärt zum mindesten seine Handlungsweise. Wer mich kennt, der weiß, daß an meiner Ehre überhaupt nicht zu rütteln ist, die anderen bitte ich, vorsichtig zu urteilen, es wird sich noch alles klären, bez. an zuständiger Stelle richtiggestellt werden.

Betont sei hier noch daß Karl May nicht gegen mich und meine Firma Prozeß führt, sondern gegen deren Vorbesitzerin, Frau Pauline verw. Münchmeyer.

Adalbert Fischer,
alleiniger Inhaber der Firma
H. G. Münchmeyer.